



## **Niederschrift Nr. 2022-01**

**über die**

**öffentliche**

**Gemeinderatssitzung**

**am 20. Januar 2022**

in der Schwarzwaldhalle in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 22:15 Uhr)

**TOP 01/2022 bis 03/2022**

**Vorsitzender:**

BM Blens

**Gemeinderäte:**

Benz, Martin  
Busch, Friedhelm  
Engler, Friedhelm  
Dr. Gehring, Klaus  
Grether, Helmut  
Hakenjos, Hildegunde

Hug, Andreas  
Braunagel, Kurt  
Hilfinger, Jörg  
Sum, Hanni

**Entschuldigt:**

Bächler, Martin

Marquart, Gernot

**Schriftführer:**

HAL Klinger

**Von der Verwaltung:**

BAL Birkhofer, RAL Häckelmoser

**Gäste:**

Revierförster Jörg Pflüger

**Anzahl der Zuhörer:**

5



## I. Formalien

### 1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom **12.01.2022** einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

### 2. Urkundspersonen

Die Stadträte Andreas Hug und Helmut Grether wurden zu Urkundspersonen benannt.

### 3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

## II. Bürgerfragen

keine

## III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 01 / 2022

- 
- TOP III / 1 Forstbetrieb der Stadt Sulzburg**  
**a) Information über die aktuellen Entwicklungen im Stadtwald und den wirtschaftlichen Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2020 sowie Ausblick auf den Verlauf der Forstwirtschaftsjahres 2021**  
**b) Informationen über den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022**  
*-Beratungsvorlage -*

BM Blens leitet den TOP ein. Er dankt besonders noch einmal den Jugendlichen die im Jahr 2020 mit der Gießaktion frisch gesetzte Eichenpflanzen gerettet hatten.

Er begrüßt den Revierförster Herrn Jörg Pflüger in die Runde, welcher den Tagesordnungspunkt vorstellt, siehe Beratungsvorlage. Weiter stellt er auch anhand einiger Bilder ökologisch nachhaltige Alternativformen für Baumschutzhüllen vor, die momentan im Sulzburger Forst erprobt werden.

Im Gemeinderat kommen Fragen bzgl. des Holzverkaufes, der Betroffenheit von verschiedenen Baumarten bei Klimaschäden und Schädlingen, sowie des Hiebsatzes auf.

Hr. Pflüger erläutert, dass der Verkauf zentral auf Landkreisebene bzw. z.T. sogar landkreisübergreifend stattfindet und es Rahmenverträge mit Quartalspreise gibt. Die Verkaufspreise ergeben sich schlichtweg aus Angebot und Nachfrage. Deswegen habe man auch einen Hiebsatz, der im Mittel zwar bei 5.200 Festmeter liegt aber von Jahr zu Jahr variieren kann. Somit könne man flexibel auf besondere Ereignisse und Situation auf dem Markt reagieren.

Ziel sei es den Wald möglichst breit und klimabeständig aufzubauen. Weiterhin sollen aber auch die charakteristischen Nadelbäume wie Tannen im Wald bestehen.



GR Hilfinger hinterfragt den Hiebsatz. Er fragt, ob dieser weiterhin auf dem aktuellen Level bleiben solle. Der Wald sehe stellenweise sehr dünn aus, weshalb er auf Dauer die Nachhaltigkeit hinterfrage. Er halte den Hiebsatz für zu hoch.

Hr. Pflüger verweist auf die Diskussion und den Beschluss, welcher im Gemeinderat zuvor gefasst wurde. Ziel war es die alten klimaanfälligen Bestände aus dem Wald zu holen und zu nutzen, sowie im gleichen Zuge klimaresistente Bäume aufzuforsten. Man hatte sich auf eine Zwischenrevision verständigt, bei der dieses Vorgehen dann bewertet werde.

Der Gemeinderat diskutiert weiter über den Ausmaß der wirtschaftlichen Nutzung und der Höhe des Hiebsatzes im Wald.

BM Blens bringt ein, dass 2016 der Beschluss gefasst wurde, aus verschiedenen Gründen den Hiebsatz von 8.200 Festmetern auf 5.200 Festmetern zu verringern. Die Prämisse sei aber immer gewesen eine forstbetriebswirtschaftliche schwarze Null zu erreichen.

GR Hug sagt, dass geschaut werden müsse, ob und wo man Kosten einsparen könne. Im letzten Jahr seien vom damaligen Gemeinderat Hr. Stoll Vergleichszahlen eingefordert worden. Forstdirektor Hr. Kilian hätte dem Datenschutzgründe entgegengebracht. So habe er einfach mal die Zahlen aus der Gemeinde Buggingen mit Sulzburg verglichen. Buggingen habe im Gegensatz zu Sulzburg ein Plus in Höhe von 50.000 € mit weniger Holzeinschlag.

Hr. Pflüger antwortet, dass er mit Betriebsvergleichen sehr vorsichtig sei. Man habe von Gemeinde zu Gemeinde ganz andere Begebenheiten. So z.B. die Ausstattung an Baumarten. In Buggingen habe man als Stichwort einen ganz anderen Douglasienanteil. Wenn der Gemeinderat möchte, dass man den Forst nochmal betriebswirtschaftlich durchleuchtet, dann könne dieser der Verwaltung den Auftrag geben.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des zuständigen Revierleiters Jörg Pflüger zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung damit, die Werte des Forstwirtschaftsplanes 2022 in den Haushaltsplan 2022 aufzunehmen.

Abstimmungsverhältnis: (11 Stimmberechtigte)

8 Ja                      0 Nein                      3 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wurde angenommen.

**Nr. 02 / 2022**

- 
- TOP III / 2**
- a) **Beratung über den Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2022**
  - b) **Eigenbetrieb Wasserversorgung: Beratung über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**
  - c) **Eigenbetrieb Breitbandversorgung: Beratung über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**
- *Beratungsvorlage* -

BM Blens leitet den Tagesordnungspunkt ein.

RAL Häckelmoser stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage und Präsentation.



Der Ergebnishaushalt weist im ordentlichen Ergebnis einen Fehlbetrag von ca. -600.000 € auf. Zwar habe man ein außerordentliches Ergebnis von ca. 2.000.000 €, dieses sei jedoch auf den einmaligen Effekt von Grundstücksverkäufen aus dem Baugebiet Käpelmatten zurückzuführen. Somit sei damit noch keine nachhaltige Haushaltsführung gegeben.

Im September läuft ein Darlehen in Höhe von 750.000 € aus. Man habe als Gemeinde die Möglichkeit umzuschulden – hier benötigt man keine weitere Kreditemächtigung – oder das Darlehen aus der eigenen Liquidität - Stichwort außerordentliche Erträge - zurückzuzahlen.

GR Engler wirft ein, dass das Darlehen ursprünglich für das Baugebiet „Alte Schule Laufen“ aufgenommen worden sei. Auch hier hätte man schon ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von ca. 1 Million Euro gehabt. Jetzt habe man nochmal ein Ergebnis von 2 Millionen Euro. Er frage sich, wieso man das nicht endlich zurückzahlen sollte.

Der Gemeinderat diskutiert über die Liquidität des Haushaltes.

RAL Häckelmoser erklärt, dass geplante kommende Projekte Liquidität bräuchten, weswegen man durchaus auch umschulden könnte. Dies bedürfe aber einer weitergehenden Diskussion im Gremium, weswegen er empfehle dies noch einmal an einem gesonderten Punkt zu diskutieren bzw. zur Entscheidung zu bringen.

GR Busch sagt, dass das Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben für Pflichtaufgaben interessant wäre. Man hätte im Ergebnis die Antwort auf die Frage was für freiwillige Aufgaben überhaupt übrig sei.

BM Blens hält eine Haushaltsrede:

*„Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
seit Mitte September letzten Jahres beschäftigt sich der Gemeinderat intensiv in Gemeinderatssitzungen und auf Klausurtagungen mit den städtischen Finanzen der Haushaltsjahre 2020 und 2021 und dem Haushaltsplan für dieses Jahr.  
Heute steht die Entscheidung über den Haushaltsplan 2022 auf der Tagesordnung.*

*Lassen Sie mich aber zunächst einmal den Blick zurück auf die beiden vergangenen Jahre werfen.*

*Haushaltsjahr 2020*

*Als im Jahr 2019 der Haushaltsplan für das Jahr 2020 aufgestellt wurde, hatte noch niemand das Thema Corona auf dem Plan.*

*Das Jahr 2020 war das erste Jahr im sogenannten „Neuen kommunalen Haushaltsrecht“, das unter anderem Bilanzierung des gemeindlichen Vermögens und Abschreibungen der entsprechenden Vermögensgegenstände vorsieht. Das dient dem Ziel, bei Investitionen in Vermögenswerte immer auch den Ressourcenverbrauch künftiger Haushalte im Blick zu haben und damit nachhaltig und generationengerecht zu entscheiden.*

*Deswegen steht bei jeder Entscheidung des Gemeinderats auch immer ein Hinweis zu den finanziellen Auswirkungen der Entscheidung, auch im Hinblick auf die Abschreibungen, in den Gemeinderatsvorlagen.*

*Die Abschreibungen des Vermögens der Stadt Sulzburg für das Jahr 2020 beliefen sich auf ca. 380.000 €.*

*Insgesamt wurde im Haushaltsplan für 2020 noch von einem Minus von über 500.000 € im Ergebnishaushalt ausgegangen.*

*Diese Prognose wurde nach Beginn der Coronapandemie im Frühjahr 2020 nochmal auf - 750.000 € nach unten korrigiert, weil mit Einbrüchen insbesondere bei der Gewerbesteuer gerechnet wurde.*

*Entgegen dieser Negativprognose schließt der Ergebnishaushalt 2020 erfreulicher Weise voraussichtlich mit einem Plus von ca. 100.000 € ab. Abschließend lässt sich das erst feststellen, wenn die Eröffnungsbilanz und die Bewertung des städtischen Vermögens - voraussichtlich im Laufe dieses Jahres – abgeschlossen sein wird.*



*Das unerwartet gute Ergebnis war zum einen der hohen Corona-Kompensationszahlungen vom Bund und gleichzeitig besserer Gewerbesteuererträgen (als erwartet) geschuldet.*

*Zwar müssen die Kompensationszahlungen nicht zurückgezahlt werden, dennoch machen sich diese – analog der Gewerbesteuer – im Versatz von zwei Jahren - also im Haushaltsjahr 2022 - deutlich negativ im Ergebnishaushalt bei der Höhe der FAG-Mittel und den Schlüsselzuweisungen bemerkbar. Das Haushaltsjahr 2020 verlief auch deswegen besser als erwartet, weil wegen einer internen Haushaltssperre eine strenge Ausgabendisziplin herrschte.*

#### *Haushaltsjahr 2021*

*Das Haushaltsjahr 2021 war immer noch durch die Pandemie und deren Auswirkungen geprägt. Im Ergebnishaushalt verzeichnen wir einen starken Rückgang bei der Gewerbesteuer um 370.000 € gegenüber dem Planansatz. Leider gab es hier keine erneuten Kompensationszahlungen vom Bund. Allerdings haben höhere Erträge aus Schlüsselzuweisungen und Einkommenssteueranteilen sowie geringere Belastungen durch Gewerbesteuerumlagen diesen Einbruch größtenteils abgefedert. Voraussichtlich ist daher trotzdem mit einem planmäßigen Ergebnis für das Haushaltsjahr 2021 im Ergebnishaushalt zu rechnen.*

*Im Finanzhaushalt haben sich für das Haushaltsjahr 2021 folgende Effekte positiv ausgewirkt:*

- Zum einen war die Erschließung für das Baugebiet Käppelematten um 300.000 € günstiger als veranschlagt*
- Zum anderen gab es für den Bau der Brücke im Johann Daniel Schöpflin Weg mit 237.000 € eine gute Fördersituation. Der geplante Kostenrahmen in Höhe von 420.000 € konnte eingehalten werden.*
- Schließlich konnte im Rahmen des Landeswohnraumförderungsprogramms für den Sozialbau in Brühlmatten ein Förderbescheid in Höhe von ca. 370.000 € abgerufen werden.*

*Die schon im Haushaltsjahr 2021 vorgesehenen Grundstückserlöse für das Baugebiet Käppelematten können aufgrund von Verzögerungen erst im Haushaltsjahr 2022 erzielt werden.*

#### *Haushaltsplan 2022*

*Im Haushaltsjahr 2022 kehrt sich der positive Effekt von Gewerbesteuerzahlungen und Konjunkturfördermaßnahmen aus dem Jahr 2020 durch höhere Umlagen und Einbußen bei den Finanzausgleichsmitteln ins Negative um und belastet den Ergebnishaushalt 2022.*

*Der Plan für den Ergebnishaushalt 2022 weist im ordentlichen Ergebnis ein Minus von ca. 600.000 € aus. Hiervon entfallen ca. 410.000 € auf Abschreibungen.*

*Nur durch Erlöse aus Grundstücksverkäufen über dem Buchwert, die allerdings nicht nachhaltig im Sinne des Haushaltes sind, rechnen wir im im Ergebnishaushalt mit einem außerordentlichen Ergebnis von ca. + 1,4 Mio €.*

*Im Finanzhaushalt erwarten wir für Jahr 2022 Einnahmen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von ca. 4 Millionen Euro aus den Baugebieten Käppelematten und Alte Schule Laufen.*

*Neben den Erschließungskosten für das Baugebiet Käppelematten steht der Kauf des EDEKA Sutter Gebäudes, die Anschaffung einer neuen Serveranlage und neuer PC's für das Rathaus und die Sanierung von Regen- und Schmutzwasserkanälen auf der Ausgabenseite.*

*Somit geht der Finanzhaushaltsplan 2022 von einem positiven Saldo von über 2 Mio. € aus.*

*Diese Mittel können teilweise für die Rückführung des kurzfristig aufgenommenen Darlehens für die Altenberghalle genutzt werden – womit sich der Kreis im Hinblick auf die Finanzierung der Halle auch ein Stück weit schließt.*

*Weiterhin dient der Saldo als Rücklage (Liquide Mittel) für künftige Projekte, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen sind,*

#### *Mittelfristige Finanzplanung*

*In der mittelfristigen Finanzplanung der nächsten Jahre stehen große Projekte an. Ich nenne nur beispielhaft einige:*

##### *- Innenstadtentwicklung Sulzburg*

*Wir haben mit dem Gemeindeentwicklungskonzept im Gemeinderat im Dezember letzten Jahres begonnen. Dieses Jahr stehen Bürgerwerkstätten zu dem Thema Innenstadtentwicklung auf der Agenda*



*und es ist deutlich, dass Investitionsbedarf vorhanden ist. Es ist aber noch nicht absehbar, wann und welche Investitionen in der Innenstadt in den künftigen Jahren angegangen werden.*

*Um dem fortschreitenden Leerstand von Geschäften entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat entschieden, das EDEKA Sutter Gebäude am Marktplatz zu erwerben und den Projektentwickler Willi Sutter damit zu beauftragen, ein Konzept für die zukünftige Nutzung des EDEKA Sutter Gebäudes und der Gebäulichkeiten, in denen jetzt der Bauhof untergebracht, ist zu entwickeln. Denkbar ist eine Kombination von verschiedenen Nutzungen – einer touristischen, einem kommunikativen Ortstreff mit Café und kleiner Grundversorgungsangebot, Kultur etc.*

*Für dieses Projekt ist ein Investor zu suchen, der anders als die Stadt, bei einer erforderlichen Sanierung steuerliche Vorteile (Abschreibungen Denkmalschutz) und Fördergelder (z.B. ELR, Landessanierungsprogramm, Denkmalschutz) nutzen kann und so das Projekt wirtschaftlich realisieren kann.*

*Die touristischen Perspektiven haben für die Infrastruktur und als Wirtschaftszweig für unseren schönen, mittelalterlichen Ort, der von historischem Bergbau und Weinanbau geprägt ist, eine wichtige Funktion.*

*Vom Tourismus gehen viele positive Effekte auf die Lebens-, Freizeit- und Standortqualität aus. Ich nenne nur beispielhaft einige Effekte, die hiermit in unmittelbarem Zusammenhang stehen:*

- die Sicherung der Nah- und Gesundheitsversorgung,*
- der kulturelle Austausch*
- die Diversität*
- die Naherholung,*
- die Mobilität und*
- auch der Beitrag des Tourismus zur Nachhaltigkeit*

#### *- Sanierung der Infrastruktur*

*Die im letzten Jahr vorgestellte Masterplanung zur Infrastruktur hat einen erheblichen Sanierungsstau bei Straßen und Kanälen festgestellt. Hier soll koordiniert und regelmäßig in den nächsten Jahren investiert werden. Schon im Haushaltsplan 2022 sind 470.000 € für Kanalsanierungsarbeiten eingestellt worden. In den kommenden Jahren sollen die die Sanierungsarbeiten mit einem Budget von ca. 400.000 € pro Jahr fortgesetzt werden.*

*Auch die Sanierungen der Friedhöfe in Sulzburg und Laufen stehen nach der vorausgegangenen Planung auf der Agenda für das Haushaltsjahr 2023.*

#### *- Investitionen bei Feuerwehr, Bauhof und Forst*

*Mittelfristig soll auch für den hinter dem Rathaus in den mittelalterlichen Scheunen untergebrachten Bau- und Forsthofbereich eine Lösung gefunden werden.*

*Bei der Feuerwehr entsprechen die Bestandsgebäude nicht mehr den wachsenden Anforderungen. Ein Löschfahrzeug muss mittelfristig angeschafft werden, da die Bestandsfahrzeuge schon 25 Jahre alt sind. Auch wenn für die Projekte der mittelfristigen Finanzplanung noch keine Entscheidungen getroffen wurden, ist es eine wichtige Grundvoraussetzung für künftige Investitionen, dass vorab hinreichend liquide Mittel erwirtschaftet werden, um eine Finanzierung sicher zu stellen.*

*Um diese Aufgaben zu erreichen, muss im Ergebnishaushalt künftig möglichst stabil ein Ausgleich erreicht werden.*

#### *Gründe für Negativergebnis im Ergebnishaushalt*

*Ein Grund für das negative Ergebnis von minus 600.000 € im Ergebnishaushalt ist das durch gute Gewerbesteuerzahlungen und Kompensationszahlungen positive Ergebnis im Haushaltsjahr 2020. Dies führt im Versatz von zwei Jahren regelmäßig zu Einbrüchen bei den FAG Mitteln und Schlüsselzuweisungen.*

*Die zu erwirtschaftenden Abschreibungen für das Kommunale Vermögen belaufen sich auf ca. 410.000 €.*

*Darüber hinaus ist der Ergebnishaushalt noch mit ca. 190.000 € im Minus.*



*Der Grund liegt darin, dass die laufenden Erträge sind geringer sind, als die laufenden Aufwendungen.*

*Die Umlage an den Landkreis Breisgau Hochschwarzwald, eine der höchsten in ganz Baden-Württemberg, ist mit fast 1,3 Mio. € immer noch eine der größten Ausgabepositionen im Ergebnishaushalt. Für das Haushaltsjahr 2022 ist ein Hebesatz für die Landkreisumlage der Kommunen von 32,1 Prozentpunkten vorgesehen. Damit sinkt dieser Hebesatz im Gegensatz zum Vorjahr zwar etwas, jedoch muss aufgrund der höheren Steuerkraft aus 2020 im Vergleich zum Vorjahr (2021) dennoch mit einer um 4.500 Euro höheren Belastung gerechnet werden. Ein wichtiger Apell geht in diesem Zusammenhang an den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Landkreisumlage weiter zu senken.*

*Die Schwarzwaldhalle und Altenberghalle schlagen mit laufenden Kosten inklusive Abschreibungen von insgesamt jährlich ca. 160.000 € zu Buche. Die vor zwei Jahren im Gemeinderat beschlossenen Hallennutzungsgebühren führen zu einer Entlastung von ca. 60.000 €. Durch die Nutzungsgebühren werden bei Investitionen und Sanierungen die Umsatzsteuern teilweise vermieden.*

*Kinderbetreuung hat in Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen einen hohen Stellenwert. Deswegen hat der Gemeinderat auch im Dezember beschlossen die Kindertagespflege, die unser Kita Angebot bereichert, finanziell zu unterstützen.*

*Schon seit über 10 Jahren haben wir in der städtischen Kita Laufen ein Betreuungsangebot auch für die unter 3-Jährigen, das sehr gut angenommen wird. In der SOS Kita in Sulzburg gibt es schon seit über 20 Jahren ein Ganztagsbetreuungsangebot für über 3-Jährige.*

*Dieser hohe Qualitätsstandard hat auch seine Kosten in Höhe von ca. 600.000 € für den Betrieb der beiden Kindertagesstätten, die sich im Ergebnishaushalt bemerkbar machen.*

*Ein großer Posten im Ergebnishaushalt sind mit rund 1,9 Millionen Euro die Personalkosten.*

*Erfreulich ist aber, dass es in den letzten 2 Jahren gelungen ist, die Kostensteigerungen trotz tariflicher Erhöhungen abzuflachen.*

*In Zukunft wird es immer wichtiger, Synergien sinnvoll zu nutzen und unnötige Ausgaben zu vermeiden. In der Vergangenheit sind wir hier nicht untätig und durchaus kreativ gewesen.*

*In den Jahren 2020 und 2021 hatten wir wegen der angespannten Haushaltslage eine interne Haushaltssperre in der Verwaltung. Ausgaben über 200 € mussten einzeln in der Amtsleiterrunde genehmigt werden. Wir wollen dies in diesem Jahr so fortsetzen.*

*Mit der Nahwärme haben wir schon vor 20 Jahren ein ökologisches Vorzeigeprojekt vorangebracht. Fast alle städtischen Gebäude werden mit Holz aus dem Sulzburger Wald beheizt. Aber auch viele private Nutzer sind mittlerweile an die Nahwärme angeschlossen. Mittelfristig stehen im Bereich der Nahwärmeversorgung hohe Investitionen von über 850.000 € an, für die auch wieder Abschreibungen erwirtschaftet werden müssen. Strukturell sind wir bei der Nahwärme seit vielen Jahren mit ca. 50.000 - 70.000 € im Defizit, obwohl sukzessive für die Stadt günstigere Verträge mit den Abnehmern geschlossen werden.*

*Der Gemeinderat hat deshalb im letzten Jahr beschlossen, einen Verkauf der Anlage in Erwägung zu ziehen. Noch in diesem Frühjahr werden wir hierüber im Gemeinderat zu entscheiden haben.*

*Da möglicherweise schon vor einem Verkauf Sanierungen in der Nahwärme durch einen Störfall erforderlich sein könnten, wurden vorsichtshalber 44.000 € hierfür im Haushaltsplan 2022 eingeplant. Ein weiterer Punkt ist eine maßvolle Anpassung der Gewerbesteuer von 360 % auf 380 % auf einen Level, das vergleichbar mit vielen anderen Kommunen im Umkreis ist.*

*Meine Damen und Herren, verehrtes Gremium, 2022 wird ein Jahr, in dem wir die weiterhin die Ärmel hochkrepeln müssen.*

*Weitere Anstrengungen werden erforderlich sein. Hier kann ich mir gut eine Gemeinderatsklausur mit dem Schwerpunktthema „Finanzen“ in diesem Jahr vorstellen.*

*Es gibt viel zu tun, um unsere Stadt weiterzuentwickeln. Corona darf nicht zum Stillstand führen, im Gegenteil: mit Optimismus und den richtigen Impulsen müssen wir als Kommune unseren Beitrag leisten, um die Pandemie und Ihre Folgen möglichst bald hinter uns zu lassen.*

*Ich bin überzeugt, mit diesem Haushalt einen Beitrag dazu zu leisten.*



*Darum bitten ich Sie heute um Ihre Zustimmung, aber gerne auch noch um weitere konstruktiven Vorschläge, die Zukunft von Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen gemeinsam, kreativ und erfolgreich zu gestalten.  
Vielen Dank!“*

GR Hakenjos fragt, welche Kosten die beiden Hallen jährlich verursachen.  
RAL Häckelmoser antwortet, dass die Schwarzwaldhalle jährlich ca. 126.000 € und die Altenberghalle jährlich ca. 83.000 € verursachen. Abzüglich kämen noch die marginalen Erlöse für Vermietung und Verpachtung. Weitere Gebäude, welche nicht mit Funktionen im Sinne des Haushaltsrechts wie z.B. Kinderbetreuung – Kindergarten belegt sind, sind auf Seite 63f im Haushaltsplan zu finden.

GR Hilfinger fragt, ob das Bahnhofsareal beinhaltet sei.  
RAL Häckelmoser antwortet, dass 30.000 € Planungskosten im Plan stehen.

RAL Häckelmoser weist darauf hin, dass auf Seite 164 beim Punkt Feldwege ein falscher Betrag steht. Der Betrag wurde nach Beratung im Ortschaftsrat auf 15.000 € gesetzt.  
Er bittet den redaktionellen Fehler zu entschuldigen.

GR Benz stellt den Antrag, dass der Beschluss über den Haushalt aufgeschoben wird.  
Er sehe bei der Menge an Projekten noch zu viel Klärungsbedarf.  
GR Hug stimmt GR Benz zu, im Plan stünden einige Dinge über die noch nicht ausreichend diskutiert worden seien.

Der Gemeinderat entscheidet über den Antrag der Verschiebung des Beschlusses.  
Abstimmungsverhältnis (11 Stimmberechtigte):  
10 Ja      0 Nein      1 Enthaltung

Somit wurde der Beschluss verschoben.

RAL Häckelmoser gibt im Gemeinderat noch einmal eindrücklich zu bedenken, dass rechtlich keine Kaufverträge unterschrieben werden dürfen. Man befindet sich in der Interimszeit.

GR Engler fragt, ob man die Haushalte der Eigenbetriebe nicht trotzdem schon beschließen könnte.  
RAL Häckelmoser antwortet, dass er empfehle alles im Gesamten zu tun.

Nr. 03 / 2022

**TOP III / 3    Eingegangene Einzelspenden vom 09. Dezember 2021 bis 19. Januar 2022**  
*- Beratungsvorlage -*

BM Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage. Er liest die Spender vor und bedankt sich bei diesen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt die unten aufgeführten Sach- und Geldspenden an.

**Geldspenden bis 100,00 Euro:**

Datum	Spender	Betrag	Zweck
16.12.2021	Claudia Koslowski	15,00 €	Erhaltung Blutbuche im Kurpark
27.12.2021	Tanja und Jürgen Pfefferle	20,00 €	Erhaltung Blutbuche im Kurpark



20.12.2021	Karla Krauß	50,00 €	Erhaltung Blutbuche im Kurpark
05.01.2022	Ingeborg Bayer-Born	50,00 €	Erhaltung Blutbuche im Kurpark
07.01.2022	Ute Nießen	80,00 €	Erhaltung Blutbuche im Kurpark

### **Geldspenden über 100,00 Euro:**

<b>Datum</b>	<b>Spender</b>	<b>Betrag</b>	<b>Zweck</b>
22.12.2021	Kurt Braunagel	500,00 €	Erhaltung Blutbuche im Kurpark
20.12.2021	Melanie Ueberhorst	100,00 €	Erhaltung Blutbuche im Kurpark
28.12.2021	Dirk Blens	250,00 €	Kurpark
28.12.2021	Dirk Blens	250,00 €	Rettung und Sanierung des Riedlin-Wandgemäldes
30.12.2021	Eric Grandgirard	100,00 €	Erhaltung Blutbuche im Kurpark

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte – GR Hilfinger außerhalb der Sitzung)

10 Ja      0 Nein      0 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wurde angenommen.

## **VI. Mitteilungen der Verwaltung**

BM Blens teilt mit, dass es am Heiligabend einen Stromausfall gegeben habe aufgrund einer Leckage im Bereich der Hauptstraße. Noch an Heiligabend seien die Arbeiter der ED-Netze bis zum Abend an der Arbeit gewesen dies zu beheben. Er danke diesen an dieser Stelle.

BM Blens teilt mit, dass er von GR Busch darauf hingewiesen wurde, dass es einige Leute gebe, die über den Zaun am Naturbad klettern würden um auf die Eisfläche zu gehen. Er weist darauf hin, dass dies sehr gefährlich sei, da nicht sicher ist wie dick das Eis sei. Man habe Warnschilder aufgestellt.

Ein Ärgernis sei seit einiger Zeit, dass die Poststelle nicht die verpflichteten Öffnungszeiten gewährleistet. Die Post sei schon seit längerer Zeit geschlossen gewesen. Erst heute habe er wieder eine Mail bekommen, dass ab dem 25.01 neues Personal eingestellt und ab dem 01.02 wieder regulär geöffnet würde.

## **VII. Bürgerfragen**

Keine.

## **VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat**

GR Gehring fragt, wer der Käufer des Waldhotels sei.

BM Blens antwortet, dass dies Familie Hak sei. Man müsse noch gewisse Vorbereitungen treffen bis das Hotel in Betrieb genommen werden könne.

GR Busch sagt, dass der Stromausfall an Heiligabend mit großem Aufwand und eine große Sache gewesen sei. Die Arbeiter seien noch bis Mitternacht an der Arbeit gewesen. Er frage sich, wer das zahlt.

BM Blens antwortet, dass dies ED-Netze bzw. letztlich der Endkunde zahle.



GR Busch fragt, ob es nicht einen handwerklichen Fehler der Baufirma gab.

BAL Birkhofer erklärt, dass es sich mutmaßlich um einen klassischen Rohrbruch gehandelt habe. Hier sei nicht von einem Verschulden der Baufirma auszugehen.

GR Benz weist darauf hin, dass im Holzweg ein Baum umliege. Dieser sollte möglichst entfernt werden. Er wisse nicht ob das Gemeinde oder Privateigentum sei.

GR Grether sagt, dass dies privat sei, er kenne den Baum. Er werde mit den Leuten reden.

## **IX. Genehmigung der Niederschrift**

Keine.

Bürgermeister.: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Andreas Hug

Helmut Grether

Schriftführer: Martin Klinger